



Bund der Tiroler Schützenkompanien
6020 Innsbruck, Brixner Str. 2, Tel. 0512/566610, kanzlei@tiroler-schuetzen.at

Stand 1/2010

Fahnengriffe
(Beschluss des o. Bundesausschusses vom 29. 5.1980)

Der Fahnenträger hält die Fahne entweder „geschultert“, „Beim Fuß“, „hoch“ oder „gesenkt“.

„Geschultert“ wird die Fahne in schräger Lage auf der linken Schulter gehalten und die Stange mit der linken Hand unterhalb der letzten Nägel erfaßt. Der linke Unterarm steht waagrecht, der Ellbogen ist natürlich an den Leib geschlossen.

„Beim Fuß“ wird die Fahne wie das Gewehr an der rechten Seite, die Stange neben der rechten Fußspitze, gehalten.

Bei „hoch“ wird die Fahne vor der linken Hüfte in die vertikale Lage gebracht und mit der linken Hand derart erhoben, daß das untere Ende der Stange in die Höhe des Leibriemens gelangt, an welchen es zu stemmen ist. Die rechte Hand umfaßt die Stange etwa 30 cm vom unteren Ende und die linke gleitet bis in die Höhe der Augen herab. Die Spitze der Fahne wird hiebei ein wenig vorgeengt.

Um die Fahne aus der Stellung „hoch“ zu schultern, lassen beide Hände die Stange abwärts gleiten und auf die linke Achsel sinken, worauf die rechte Hand an die Seite zurückkehrt.

Soll die Fahne „Beim Fuß“ genommen werden, so bringen beide Hände dieselbe vor die Mitte des Leibes, die rechte Hand ergreift sie oberhalb der linken und stellt sie neben der rechten Fußspitze auf den Boden.

Auf das Kommando zur Kopfwendung vor der Meldung wird die Fahne gesenkt, indem sie aus der Stellung „hoch“ mit der rechten Hand oberhalb der letzten Nägel umfaßt, mit dem unteren Ende unter die rechte Achsel geschoben und mit der Spitze bis auf eine Spanne vom Boden gesenkt wird, wobei das Fahnentuch mit der rechten Hand gehalten wird. Die linke Hand verläßt die Fahne und kehrt an die linke Seite zurück.

Nach der Meldung wird die Fahne wieder in die Stellung „hoch“ gebracht.